

ÖSTERREICHISCHER  
BUNDES

**FEUERWEHR**  
VERBAND



---

## Richtlinie

Bekleidungs Vorschrift für die Feuerwehren Österreichs  
Schutzbekleidung

---

Entwurf zur Stellungnahme

## Hinweis:

Wir weisen darauf hin, dass Regelwerke des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes (ÖBFV) einer regelmäßigen Aktualisierung unterliegen. Vergewissern Sie sich daher auf der Homepage des ÖBFV ([www.bundesfeuerwehrverband.at](http://www.bundesfeuerwehrverband.at)), ob es eine aktuellere Version der vorliegenden Richtlinie gibt. Zur Verwendung im Feuerwehrdienstbetrieb stehen alle ÖBFV-Richtlinien in der aktuellen Version kostenlos in der ÖBFV-Cloud (<https://cloud.oebfv.at>) zum Download zur Verfügung.

## Revisionsverlauf

Datum	Version	Änderungen
07/2025	3.0	Aktualisierung
02/2007	2.0	Aktualisierung
1996	1.0	Erstveröffentlichung

Medieninhaber &  
Herausgeber:

Österreichischer Bundesfeuerwehrverband  
Voitgasse 4, 1220 Wien

Telefon: +43 (0) 1 545 82 30  
Fax: DW 13  
E-Mail: [office@feuerwehr.or.at](mailto:office@feuerwehr.or.at)

Erarbeitet durch:

Sachgebiet 3.6 - „Dienst- und Einsatzbekleidung“

Layout:

Generalsekretariat

Copyrightinweis:

© ÖBFV 2025, Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck und Vervielfältigung nur für den feuerwehrdienstlichen Betrieb zulässig. Veröffentlichungen und gewerbliche Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung des Medieninhabers zulässig.

# Inhalt

1	Präambel	4
2	Materialeigenschaften	5
2.1	Textile Rohstoffe und Gewebemerkmale	5
2.2	Technologische Materialanforderungen: Gesamtaufbau	5
2.3	Anforderungen an die Materialkombination	6
3	Konfektionsbeschreibung	6
3.1	Allgemeines	6
3.2	Schutzjacke	11
3.3	Schutzhose	16
3.4	Zusätzliche Kennzeichnungen und Wappen	20
3.5	Verarbeitung, Steps und Nähte	20
3.6	Kennzeichnung	20
4	Qualitätsnachweis	20
5	Maßaufstellung - Tabellen	21
5.1	Schutzjacke	21
5.2	Schutzhose	23

Entwurf zur Stellungnahme

# 1 Präambel

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde in dieser Sicherheitsbestimmung darauf verzichtet, geschlechterspezifische Formulierungen zu verwenden.

Es wird hiermit jedoch ausdrücklich festgehalten, dass die bei Personen verwendete maskuline Form für alle Geschlechter gleichermaßen zu verstehen ist.

In dieser Richtlinie werden Materialeigenschaften und Konfektionsbeschreibungen von Kleidungsstücken definiert. Der Gesamtaufbau muss der ÖNORM EN 469 (in den Leistungsstufen X2, Y2, Z2) entsprechen.

Alle in dieser Richtlinie zitierten Normen ohne Jahresangabe beziehen sich jeweils auf die letztgültige Fassung. Die in dieser Richtlinie behandelte PSA ist für den Innenangriff unter umluftunabhängigem Atemschutz bzw. in einer vergleichbaren Gefahrenlage zulässig.

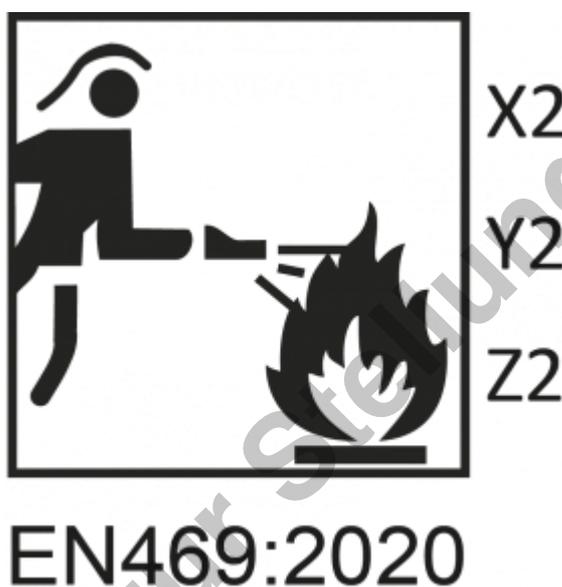


Abbildung 1: Piktogramm als Beispiel für „Schutzbekleidung für die Feuerwehr“

Die vorliegende Richtlinie stellt das Rahmenwerk für die Ausführung und Gestaltung der Schutzbekleidung dar, mit dem Ziel eines einheitlichen Auftretens sowie einer einfacheren und ökonomischeren Beschaffung.

Die konkrete Umsetzung der Richtlinie obliegt den Mitgliedern des ÖBFV (Landesfeuerwehrverbände und Gemeinden mit Berufsfeuerwehren) in ihren spezifischen Bekleidungs- und Uniformierungsvorschriften.

## 2 Materialeigenschaften

Sämtliche Materialanforderungen müssen der EN 469 und zusätzlich dieser Richtlinie entsprechen.

### 2.1 Textile Rohstoffe und Gewebemerkmale

#### Obermaterial

Gewebe mit einem Flächengewicht von maximal 260 g/m<sup>2</sup> und einem nicht brennbaren Faseranteil von mindestens 35%.

### 2.2 Technologische Materialanforderungen: Gesamtaufbau

#### 2.2.1 Erhöhte Anforderungen an den Oberstoff

##### 2.2.1.1 Scheuerbeständigkeit

Die Scheuerbeständigkeit der Außenseite muss mindestens 30.000 (bei 12 kPa) Touren betragen.

Prüfung nach EN ISO 12947-2 und/oder EN 530:2010.

##### 2.2.1.2 Antistatische Eigenschaften

Prüfung nach EN 1149-5

##### 2.2.1.3 Pillingwerte

EN ISO 12945-2  $\geq 4$  Note

##### 2.2.1.4 Farbe

Farben: Schwarzblau Pantone Nr. 532c / RAL 5004 / CMYK 86-77-55-71

Visuelle Farbüberprüfung im Neuzustand und nach 5 Wäschen bei 60°C

Normlichtart D65 bewertet mit dem Graumaßstab nach EN 20105-A02, mit einer maximalen Abweichung  $\geq 4$

##### 2.2.1.5 Farbechtheit

Tabelle 1: Farbechtheitszahlen gem. ISO 105

	Änderung der Farbe (Note)
Lichtechtheit ISO 105-B02	$\geq 5$
Wasserechtheit ISO 105-E01	$\geq 4$
Mechanische Wäsche ISO 105-C06 - 60°C	$\geq 4$
Schweißechtheit ISO 105-E04	$\geq 4$
Reibechtheit ISO 105-X12 trocken und nass	$\geq 3$
Trockenreinigungsechtheit ISO 105-D01	$\geq 4$
Bügelechtheit ISO 105-X11	$\geq 4$

## 2.2.2 Leistungsstufen des Materialaufbaus

### 2.2.2.1 Hitzeschutz (X), Wasserdichtheit (Y), Wasserdampfdurchgangswiderstand (Z)

Jeweils Prüfung nach EN 469. Es müssen die Leistungsstufen 2 erfüllt werden.

### 2.2.3 Zubehör

Sämtliche eingesetzten Zubehörteile müssen den Anforderungen der EN 469 entsprechen.

## 2.3 Anforderungen an die Materialkombination

### 2.3.1 Pflege

Pflege:

Waschtemperatur min. 60° C (EN ISO 6330-2A).

Bügeltemperatur 150° C (2 Punkte)

Nicht Chloren

## 3 Konfektionsbeschreibung

### 3.1 Allgemeines

#### 3.1.1 Anfertigung

Die Schutzjacke und Schutzhose sind in der nachstehend beschriebenen Detailausführung sowie sämtliche Merkmale anhand der Zeichnungen/Abbildungen auszuführen und anzufertigen.

Um den Zustand aller Materiallagen visuell beurteilen zu können, sind sowohl bei der Schutzjacke als auch bei der Schutzhose an geeigneten Stellen Reparatureingriffe vorzusehen, die es ermöglichen, alle Bestandteile des Materialaufbaus (Oberstoff, Nässesperre, Thermoisolation) von beiden Materialseiten zu kontrollieren und zu reparieren.

#### 3.1.2 Anfasslaschen

Alle Anfasslaschen sind rechteckig (Größe (BxH): ca.60 x 30 mm, Ausnahme: linke Kante der Patte bei der Funkgerätetasche, diese ist in der Breite ansprechend anzupassen) und im Grund aus schwarzem, beschichtetem Gewebe aus Aramid oder einer Aramidmischung herzustellen. Zusätzlich sind die Anfasslaschen an den Patten aller Taschen in der unteren Hälfte der Anfasslasche mit einem rotem Kontrastgewebe aus Aramid oder einer Aramidmischung zu besetzen. Unter Punkt 3.2 Schutzjacke und 3.3 Schutzhose ist die Position, Form und die Anbringung der Anfasslasche geregelt (Form und Ausführung der Patten und Anfasslaschen ähnlich Abbildung 5, Abbildung 6, Abbildung 16 bzw. Abbildung 18).

### 3.1.3 Beschriftung und Bestreifung

Aufschrift auf der Vorderseite der Schutzjacke:

#### 3.1.3.1 Rechte Brustseite



Abbildung 2: Beschriftung rechte Brustseite

„FEUERWEHR“ in 15 mm hohen reflektierenden Buchstaben in der Farbe Silber und der Schriftart ARIAL BLACK auf der rechten Brustseite oberhalb der Brusttasche „aufgepatcht“. Zusätzlich wird hier das Feuerwehr-Korpsabzeichen ergänzt.

#### 3.1.3.2 Linke Brustseite „Namensstreifen“

Ein schwarzes Flauschband mit 25 mm Breite und 150 mm Länge ist auf der linken Brustseite oberhalb der Funkgerätetasche anzubringen.

„NAME“ des Feuerwehrmitglieds in 15 mm hohen Buchstaben in der Farbe Weiß, Schriftart ARIAL BLACK, Untergrund schwarzblau in Klett-Ausführung.



Abbildung 3: Namensstreifen

#### 3.1.3.3 Rückseite

Die Aufschrift auf der Rückseite der Schutzjacke ist in der Schriftart ARIAL BLACK wie folgt auszuführen:

“FEUERWEHR“ in 50 mm hohen, silberreflektierenden Buchstaben und einer Länge von 380 mm, darunter der Name der Feuerwehr in maximal 50 mm hohen Buchstaben, mindestens jedoch 30 mm hoch und einer maximalen Länge von 380 mm (hier ist eine Längsdehnung der Schrift variabel möglich)

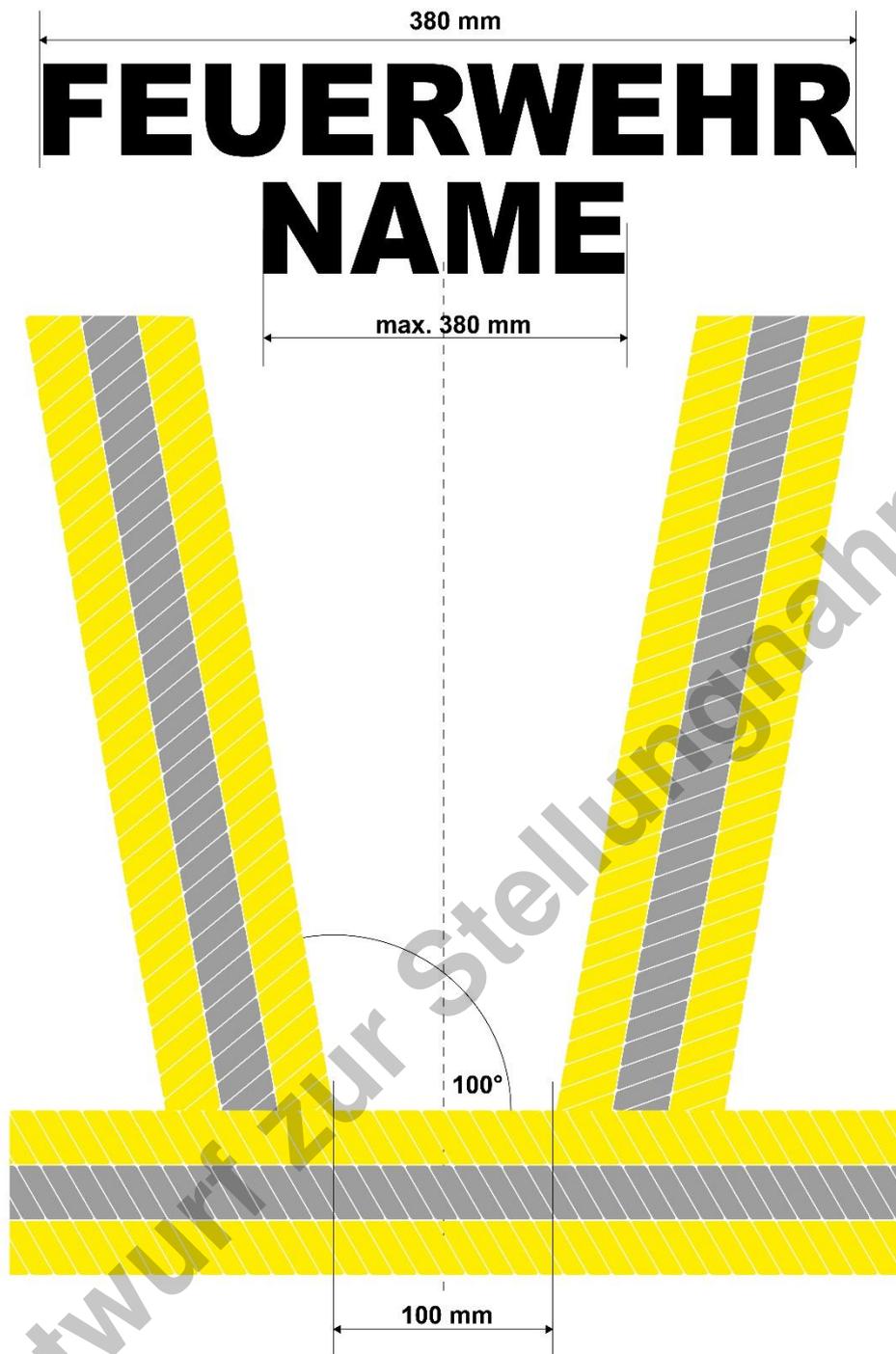


Abbildung 4: Beschriftung Rückseite mit Anordnung der Reflektoren

Weitere Beschriftungen für Funktionäre werden in den länderspezifischen Richtlinien und Dienstanweisungen geregelt.

### 3.1.3.4 Bestreifung



Abbildung 5: Bestreifung hinten

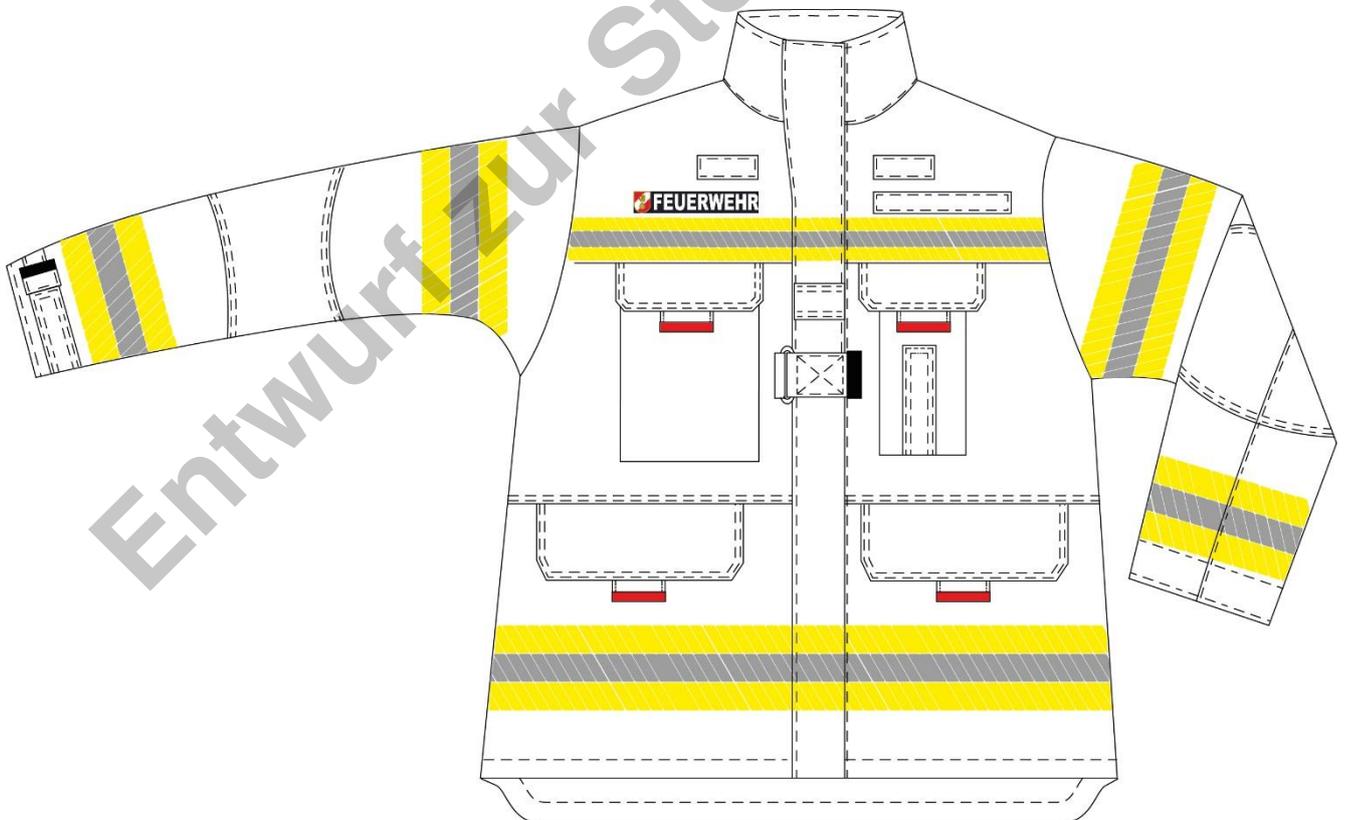


Abbildung 6: Bestreifung vorne

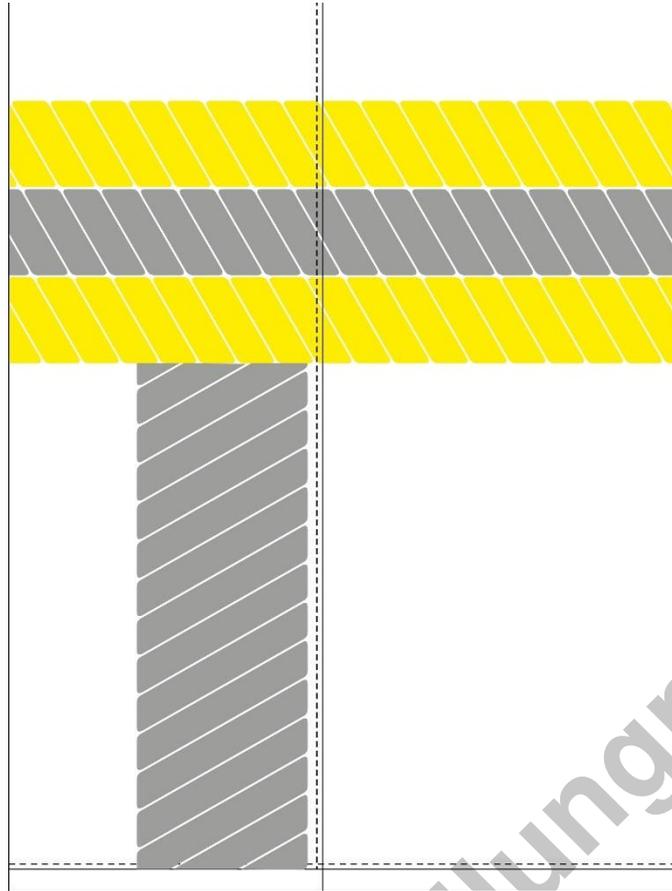


Abbildung 7: Bestreifung Hose

Die Bestreifung ist nach EN 469, für den gesamten Anzug in Gelb/Silber/Gelb auszuführen. Die Anordnung der Bestreifung erfolgt nach Abbildung 4, Abbildung 5 sowie Abbildung 6.

**Textuelle Erläuterung:** Die Bestreifung der Jacke vorne oben, sowie silberne Streifen auf der Hose sind in 50 mm, die restlichen Streifen in 75 mm auszuführen.

Jacke: Der Abstand der beiden V-förmig angebrachten Streifen beträgt am unteren Ende 10 cm sowie der Winkel jeweils  $100^\circ$ . (Abbildung 4 - Beschreibung "V" und Feuerwehr „hinten“)

Hose: Der Abstand der umlaufenden Bestreifung der Hose beträgt zwischen Unterkante Streifen und Hosensaum ca. 200 mm, abhängig von der Hosenlänge bei kurzgestellten Hosen (Abbildung 7: Bestreifung Hose).

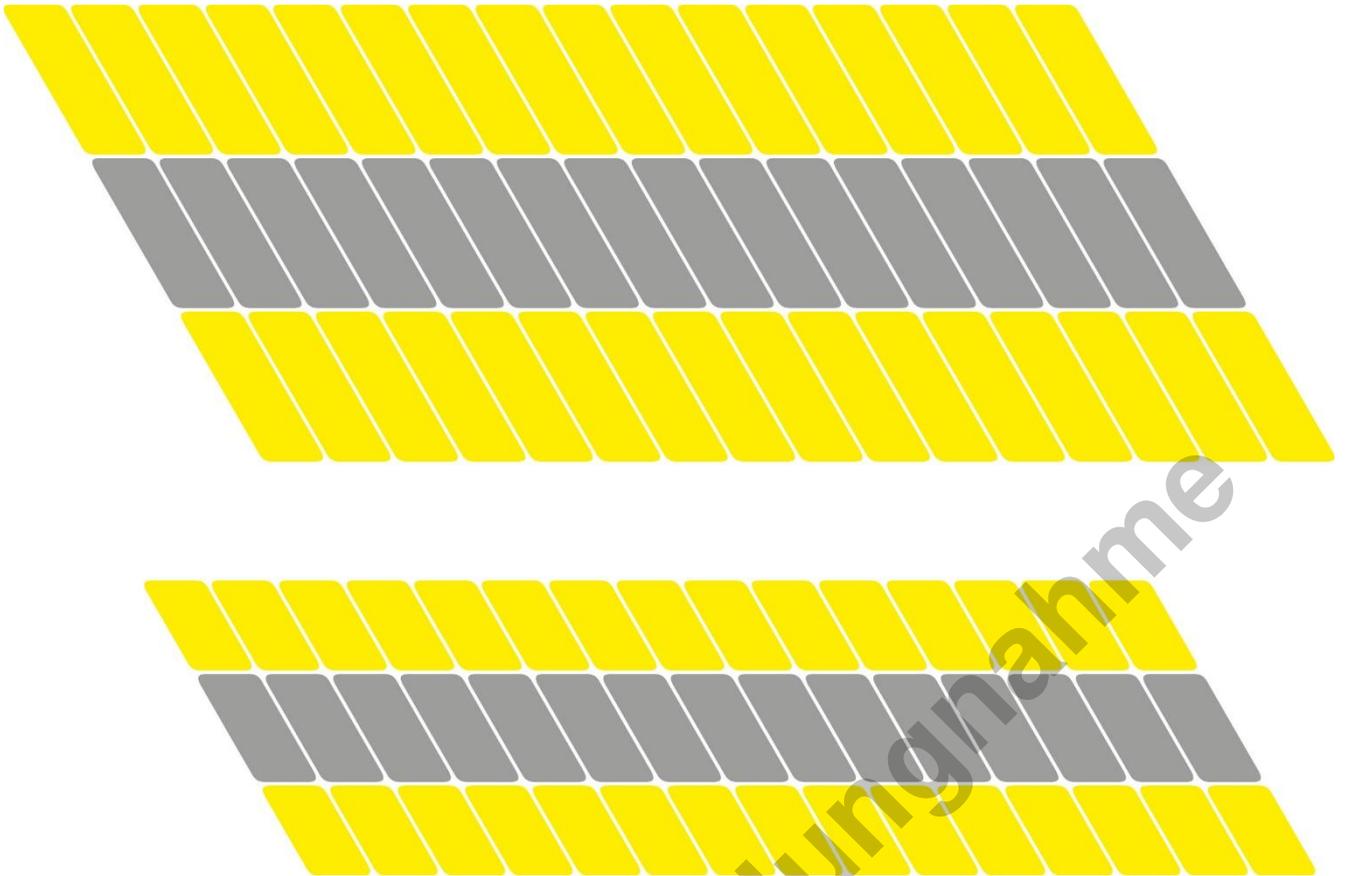


Abbildung 8: Detail der segmentierten Reflektoren

Die Bestreifung ist wie auf den Abbildungen dargestellt, segmentiert auszuführen, wobei auch nicht abgerundete Ecken möglich sind. Die Segmentierung muss in den silbernen und gelben Anteilen gegeben sein.

#### 3.1.3.5 Marken-Label

Ein Markenlabel des Herstellers darf jeweils nur auf den Patten der Jacke (Seitentasche) oder Hose (Schenkeltasche) angebracht werden. Die maximale Größe ist mit 4 cm<sup>2</sup> fixiert. Weitere Markenlabel z.B. an Griffstücken an Reißverschlüssen sind nicht zulässig.

### 3.2 Schutzjacke

Die Jacke ist im Rückenteil mit einer Rückenverlängerung von ca. 60 mm auszuführen. An der Taille und am Saum sind keine Einstellmöglichkeiten (z.B. elastischer Einsatz, Gummiband) zulässig. Eine Bewegungsfalte im Rückenteil ist nicht zulässig. Es sind keine integrierten Haltesysteme oder entsprechende Vorbereitungen (z.B. Tunnel) zulässig.

#### 3.2.1 Halsabschluss

Der Kragen muss eine Mindesthöhe von 100 mm (-0 mm bis max. +10 mm) aufweisen. Die Kragenweite ist so anzupassen, dass das Tragen einer Feuerschutzhaube nicht beeinträchtigt wird. Die Weitenverstellung im Halsbereich erfolgt über die äußere Abdeckleiste und durch die Anordnung des Klettverschlusses analog wie in Abbildung 9 und 10 - Halsabschluss / Funkschlaufen. Eine Weitenverstellung mit einer zusätzlichen Lasche ist nicht anzubringen.

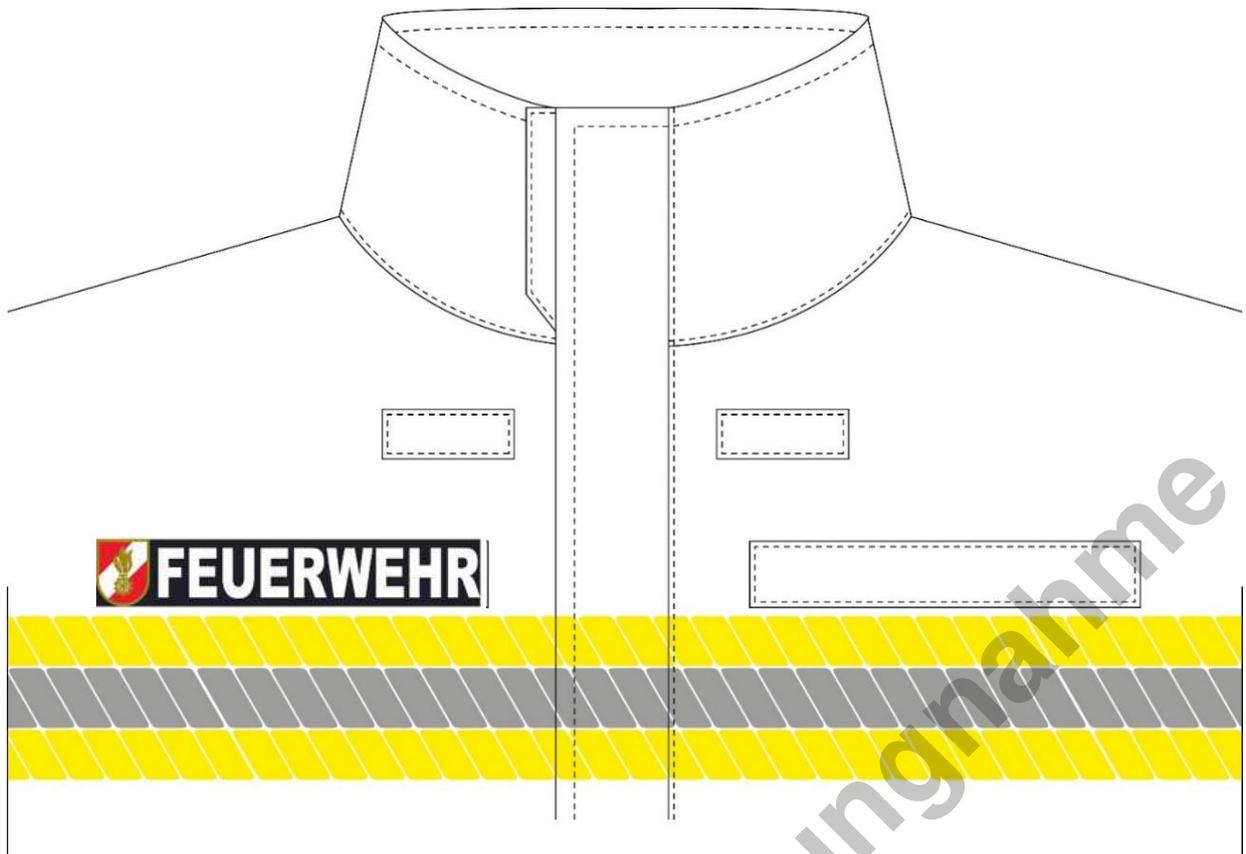


Abbildung 9: Kragenabschluss (geschlossen)

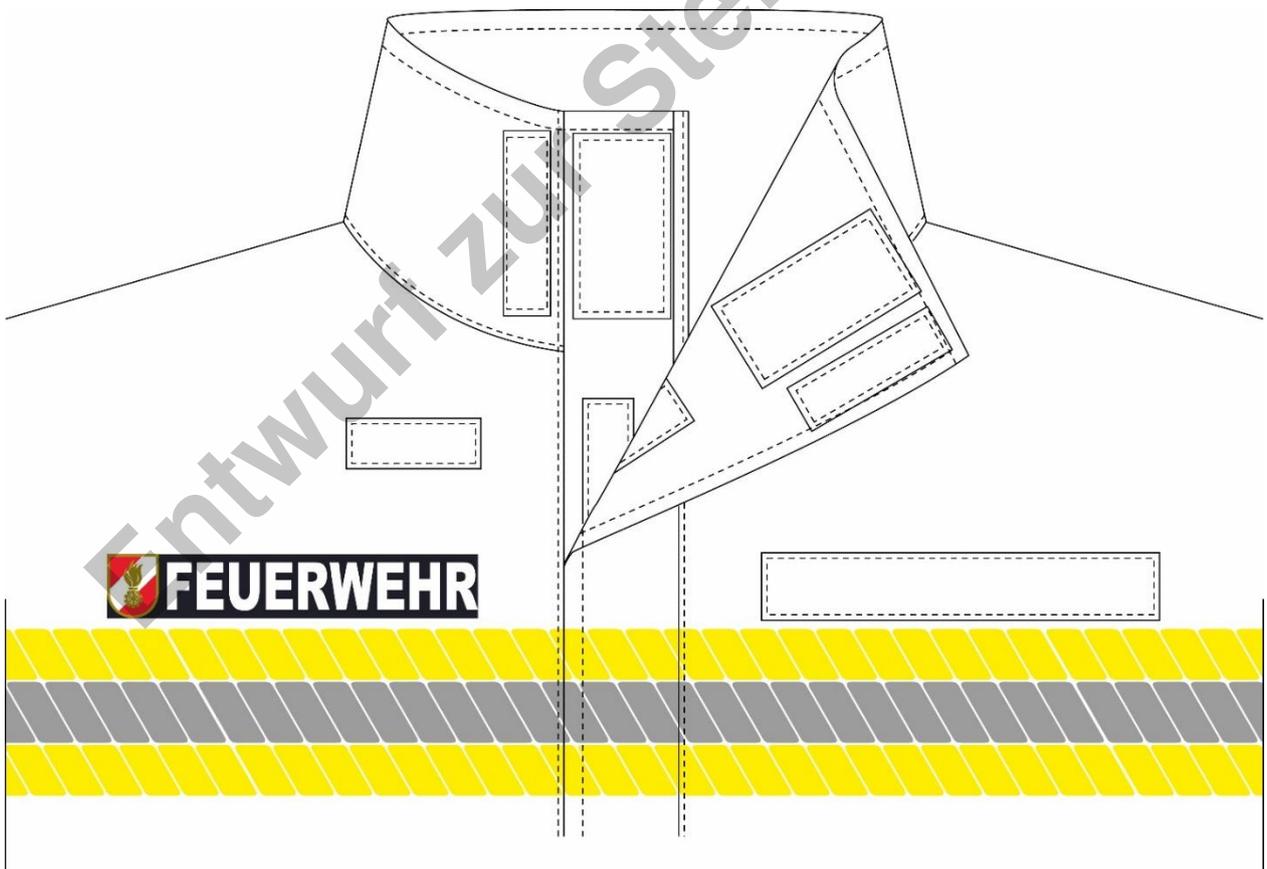


Abbildung 10: Kragenabschluss (offen)

### 3.2.2 Frontreißverschluss

Abgedeckte Frontleiste mit Frontreißverschluss als Panikreißverschluss bis zum Kragenansatz. Die Abdeckleiste ist mit Klettverschluss bis zur Kragenoberkante schließbar und ermöglicht eine Weitenverstellung im Halsbereich (Abbildung 9 und 10). Zusätzlich ist eine Schlaufe als Schließhilfe anzubringen. Die innere Abdeckleiste (Untertritt) ist so zu gestalten, dass ein Verklemmen mit dem Reißverschluss möglichst ausgeschlossen werden kann. Der Reißverschluss muss innenseitig aufgesetzt und darf nicht eingeschoben sein (leichtere Reparatur).

Reißverschluss der Schutzjacke, mit selbständig sperrendem Schieber, nach EN 16732 Kennzahl E, korrosionsbeständig und einer Kettenbreite von mindestens 8 mm.

### 3.2.3 Brusttaschen

#### 3.2.3.1 Linke Tasche (Funkgerät-Tasche)

Funkgerätetaschen-Ausführung mit Patte und Dienstgradschlaufe von unten. Die Patte ist mit einer Anfasslasche zu versehen. Die Tasche ist unten geschlossen (Abbildung 11). Der Abstand der Tasche zur Abdeckleiste ist mit ca. 2 cm zur Naht der Abdeckleiste zu wählen. Eine Höhenverstellung ist nicht vorgesehen.

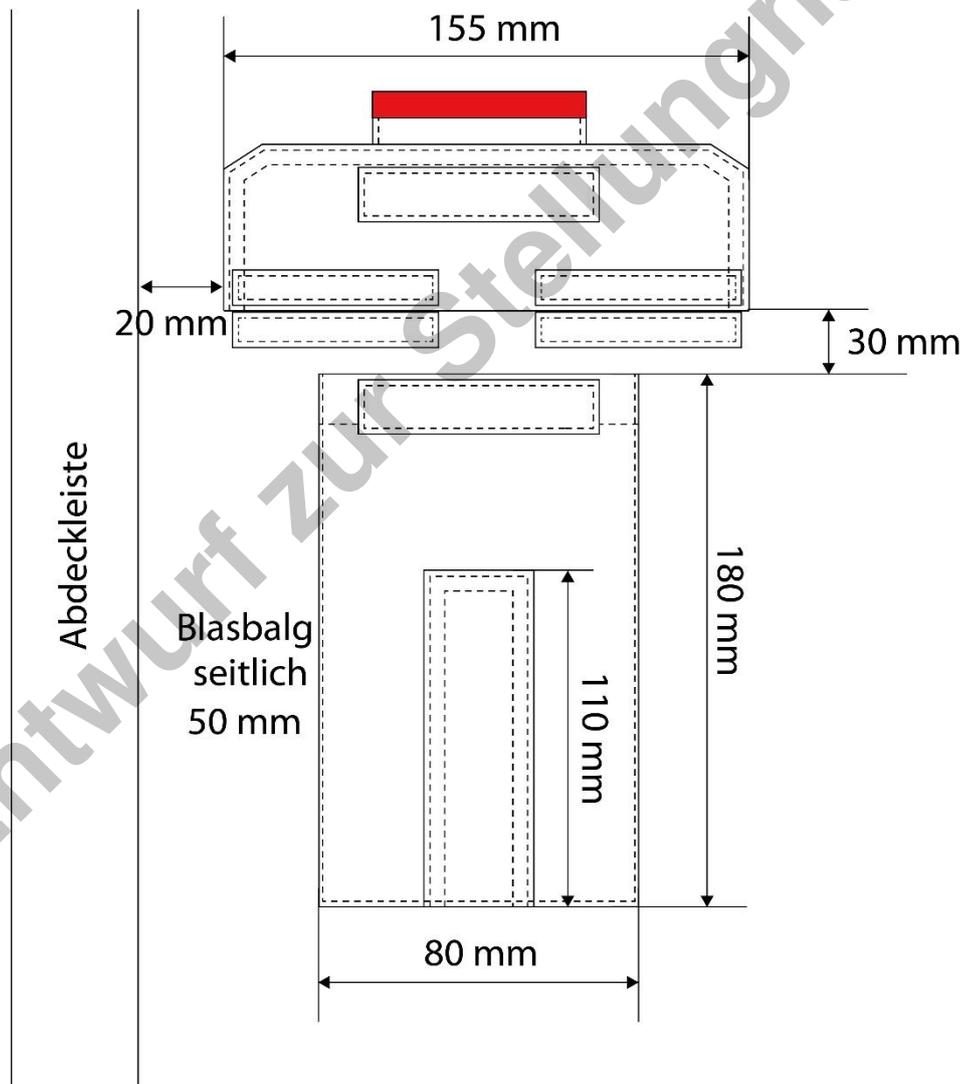


Abbildung 11: linke Brusttasche ("Funkgerätetasche")

### 3.2.3.2 Rechte Tasche

Aufgesetzte Tasche und Patte. Die Patte ist mit einer Anfasslasche zu versehen. Zusätzlich gibt es eine Befestigungsmöglichkeit für z.B. Karabiner, Schlüsselring, AS-Überwachung, etc. ähnlich wie in Abbildung 12 bzw. in der Messertasche / Bandschlingentasche. Die Position der Schlaufe ist nahe zur Jackenmitte.

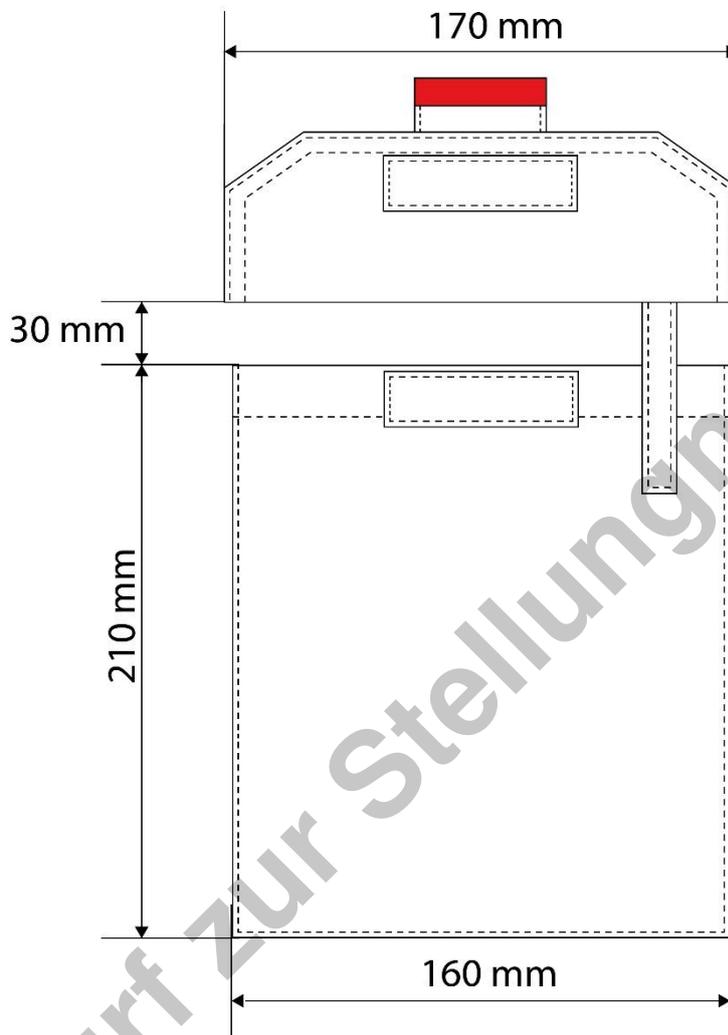


Abbildung 12: rechte Brusttasche

### 3.2.3.3 Funkschlaufen

Lasche zur Fixierung des Faustmikrofons auf Höhe der Schulter beidseitig wie in der Bildbeschreibung (vgl. Abbildung 9). Die Schlaufen sind hinsichtlich Materials analog den Anfasslaschen und in der Farbe Schwarz auszuführen (Pkt. 3.1.2) und müssen eine nutzbare Länge von 40 mm haben.

### 3.2.3.4 Lampenhalterung

Die Lampenhalterung ist auf der Höhe der Brusttaschen auf der Frontleiste zu positionieren. Die Schlaufe zum Einhängen der Lampe ist hinsichtlich des Materials analog den Anfasslaschen und in der Farbe Schwarz auszuführen (Pkt. 3.1.2). An der Fixierung ist am Ende eine Anfasslasche analog der Funkschlaufe anzubringen. Diese ist mindestens 4 mm breiter als die Durchführung der Kunststoffschlaufe auszuführen, um ein selbstständiges Ausfädeln zu verhindern (Abbildung 13 - Lampenhalterung). Eine Sicherung für die Lampe ist nicht vorgesehen. Zwischen Jackenaußenseite und Lampenhalterung ist kein Klettverschluss zur Fixierung des losen Lampenhalters anzubringen.

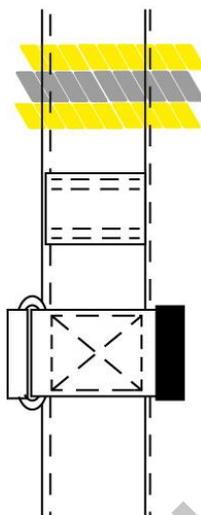


Abbildung 13: Lampenhalterung

### 3.2.3.5 Zwei eingesetzte Seitentaschen mit Patte

Die Seitentaschen haben einen Eingriff von 200 mm (+/- 10 mm). Die Tiefe der Seitentaschen beträgt 210 mm (+/- 10 mm). Die Patten sind mit Anfasslaschen mittig zu fertigen. Die Patte wird mit einem Klettverschluss mit ca. 80 mm Länge mittig verschlossen. Innen ist jeweils eine Lasche für einen Karabiner, welcher mit einem Druckknopfsystem befestigt wird, anzubringen (Schutzmaßnahme). Der Überstand am Ende der Lasche zum Druckknopf soll ca. 10 mm betragen, damit die Lasche auch einfach geöffnet werden kann.

### 3.2.3.6 Napoleontasche

Die Napoleon-Tasche, verschlossen mit einem Reißverschluss, sitzt vor dem Frontreißverschluss und hinter der Frontleiste auf der linken Jackenseite hinter der Funkgerätetasche. Nachdem die Napoleontasche zur Aufbewahrung eines Mobiltelefons gedacht ist, ist sicher zu stellen, dass die Tasche gegen Nässeintritt geschützt ist. Der Eingriff hat eine Größe von ca. 180 mm (+/- 10 mm).

### 3.2.3.7 Ärmel

Der Schnitt der Ärmel ist mit Ellbogenvorformung und im Achselbereich ergonomisch, für das Heben der Arme, zu gestalten. Eine Verstärkung an den Ellbogen ist nicht anzubringen. An den Ärmelenden ist eine Weitenverstellung und am Ende der Weitenverstellung eine Anfasslasche in der Farbe Schwarz anzubringen. Diese ist 4 mm breiter als die Durchführung der Kunststoffschlaufe auszuführen, um ein selbständiges Ausfädeln zu verhindern. Die Weitenverstellung ist so auszuführen, dass im voll geöffneten Zustand der Überhang mind. 20 mm beträgt.

Die Weitenverstellung ist in einem Abstand von 10 bis 15 mm zur Saumkante anzubringen. Der Strickbund mit Daumendurchgriff hat eine Länge von mind. 100 mm und ist mit einer innenliegenden Stulpe (mind. 50 mm) aus dem Material der Saugsperre mit dem Ärmel zu verbinden.

#### 3.2.3.8 Aufhänger

Die Schlaufe zum Aufhängen der Jacke ist außen am hinteren, oberen Kragende anzubringen.

### 3.3 Schutzhose

#### 3.3.1 Hosenträger

Das Band des Hosenträgers hat eine Breite von 50 mm. Die Einrichtungen zur Längenänderung (Klemmschnallen, Leiterschnallen, etc.) sind aus Kunststoff zu fertigen. Die Hosenträger sind abnehmbar mit Klettverschluss zu gestalten. An den Laschen sind keine Öffnungshilfen anzubringen.

#### 3.3.2 Hosenbund

Der Hosenbund ist mit einem elastischen Einsatz auszuführen. Außen sind zusätzlich Gürtelschlaufen in geeigneter Anzahl vorzusehen. Am Bundansatz innen auf Höhe der Seitennaht sind links und rechts je 1 Trocknungsschlaufe mit einer Nutzlänge von ca. 7 cm in der Farbe Rot anzubringen. Hinten ist die Schutzhose entsprechend hoch zu gestalten (Nierenschutz) und am oberen Ende außen, mittig mit einem Aufhänger zu versehen. Der Verschluss des Hosenbundes vorne erfolgt mit Reißverschluss und oben mit Klettverschluss oder nur mit Klettverschluss (Abbildung 14 und 15 - Verschluss Hosenbund).

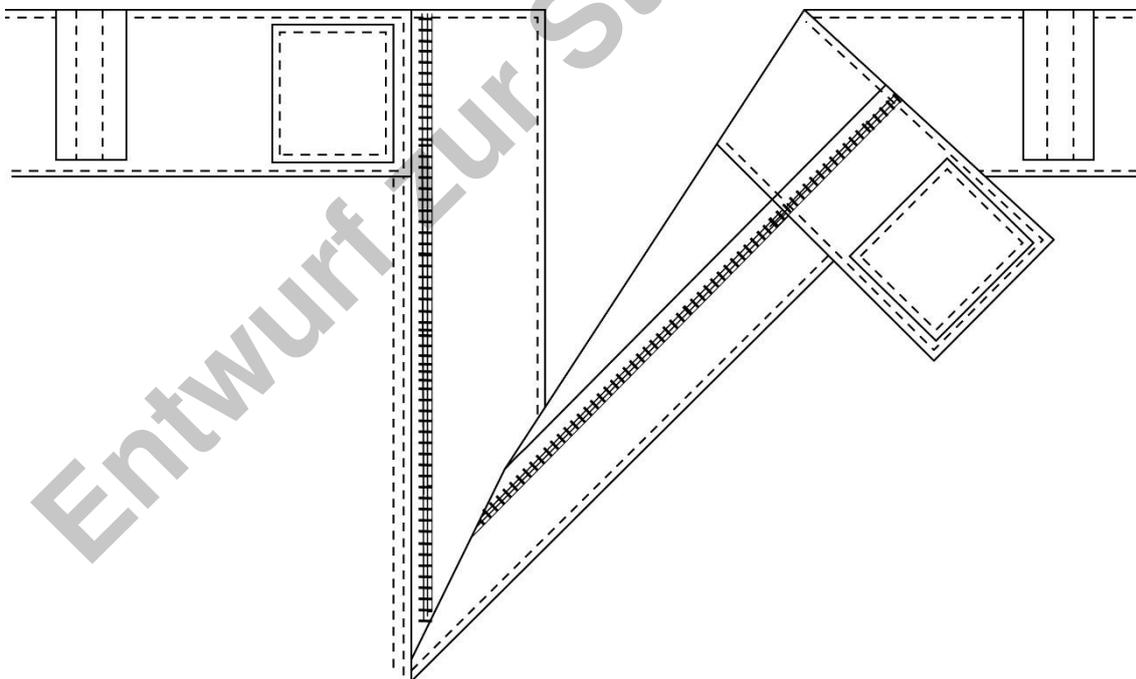


Abbildung 14: Verschluss Schutzhose vorne

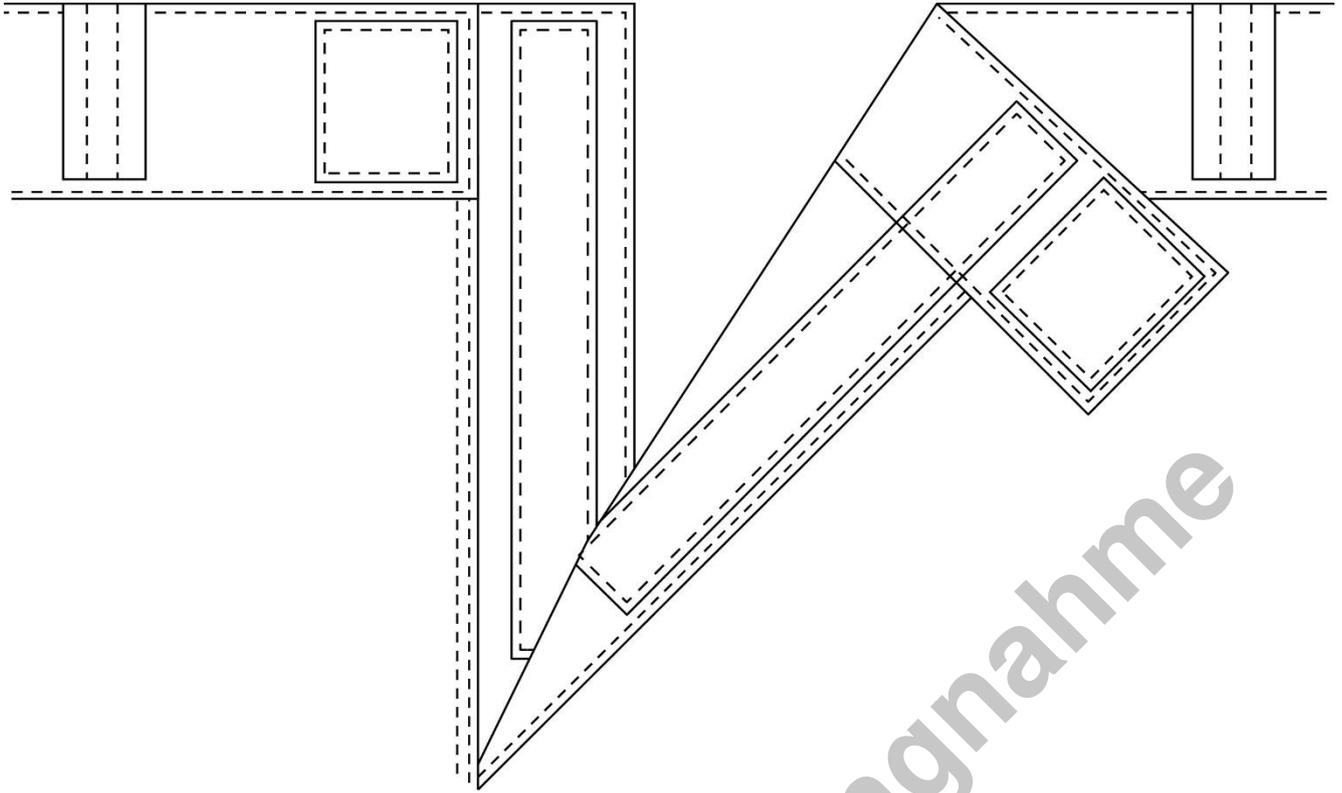


Abbildung 15: Verschluss Schutzhose mit Klettverschluss

### 3.3.3 Eingeschnittene Seitentaschen

Zwei eingeschnittene Seitentaschen vorne mit Verschluss. (Reißverschluss - unten geschlossen)

### 3.3.4 Schenkeltaschen

Die 2 Taschen werden im Schenkelbereich aufgesetzt (mit Blasbalg unten und hinten) und mit Patten verschlossen. Die Patten sind mit Anfasslaschen (analog Schutzjacke, siehe Pkt. 3.1.2) zu versehen.

Die Patte wird mit einem Klettverschluss mit 70 mm Länge mittig verschlossen. Innen ist jeweils eine Lasche für einen Karabiner, welcher mit einem Druckknopfsystem (ähnlich Abbildung 18 - Messertasche/rechte Schenkeltasche) befestigt wird, anzubringen (Schutzmaßnahme). Der Überstand am Ende der Lasche zum Druckknopf soll ca. 10 mm betragen, damit die Lasche auch einfach geöffnet werden kann.

### 3.3.5 Linke Schenkeltasche

Die Patte ist mit einem Flauschband für einen Namensstreifen zu versehen. Zusätzlich wird hier eine Bandschlingentasche mit Anfasslasche (analog Schutzjacke, siehe Pkt. 3.1.2) aufgesetzt, welche von vorne nach hinten zu öffnen ist (Abbildung 16 - Bandschlingentasche geschlossen und Abbildung 17 - Bandschlingentasche offen). Die Breite des Flauschbandes bzw. des Klettstreifens der Bandschlingentasche hat ca. 20 mm zu betragen.

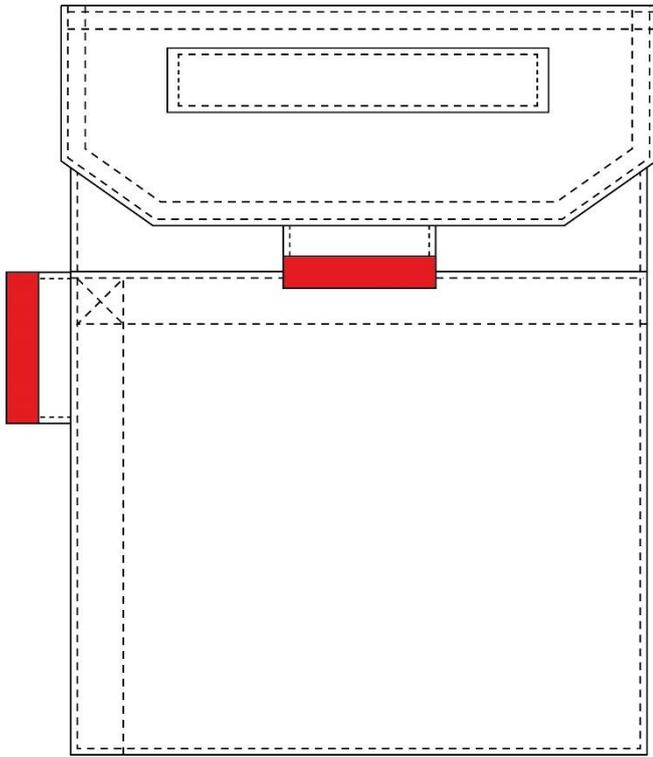


Abbildung 16: Bandschlingentasche geschlossen

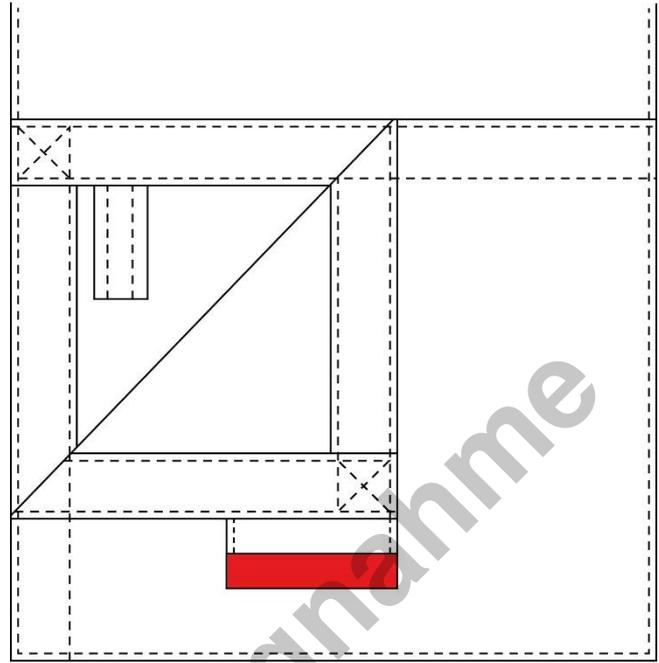


Abbildung 17: Bandschlingentasche offen

Die Größe der Bandschlingentasche ist so zu wählen, dass diese für eine Bandschlinge in der Länge von 150 cm und einen HMS-Karabiner Platz bietet. Zusätzlich ist in der Bandschlingentasche innen eine Schlaufe vorzusehen (ähnlich Abbildung 17 - Bandschlingentasche offen).

### 3.3.6 Rechte Schenkeltasche

Zusätzlich wird an der vorderen Taschenkante eine Messertasche mit Anfasslasche (analog Schutzjacke, siehe Pkt. 3.1.2) aufgesetzt, welche von vorne nach hinten zu öffnen ist. Die Breite des Flauschbandes bzw. des Klettstreifens der Messertasche hat ca. 20 mm zu betragen.

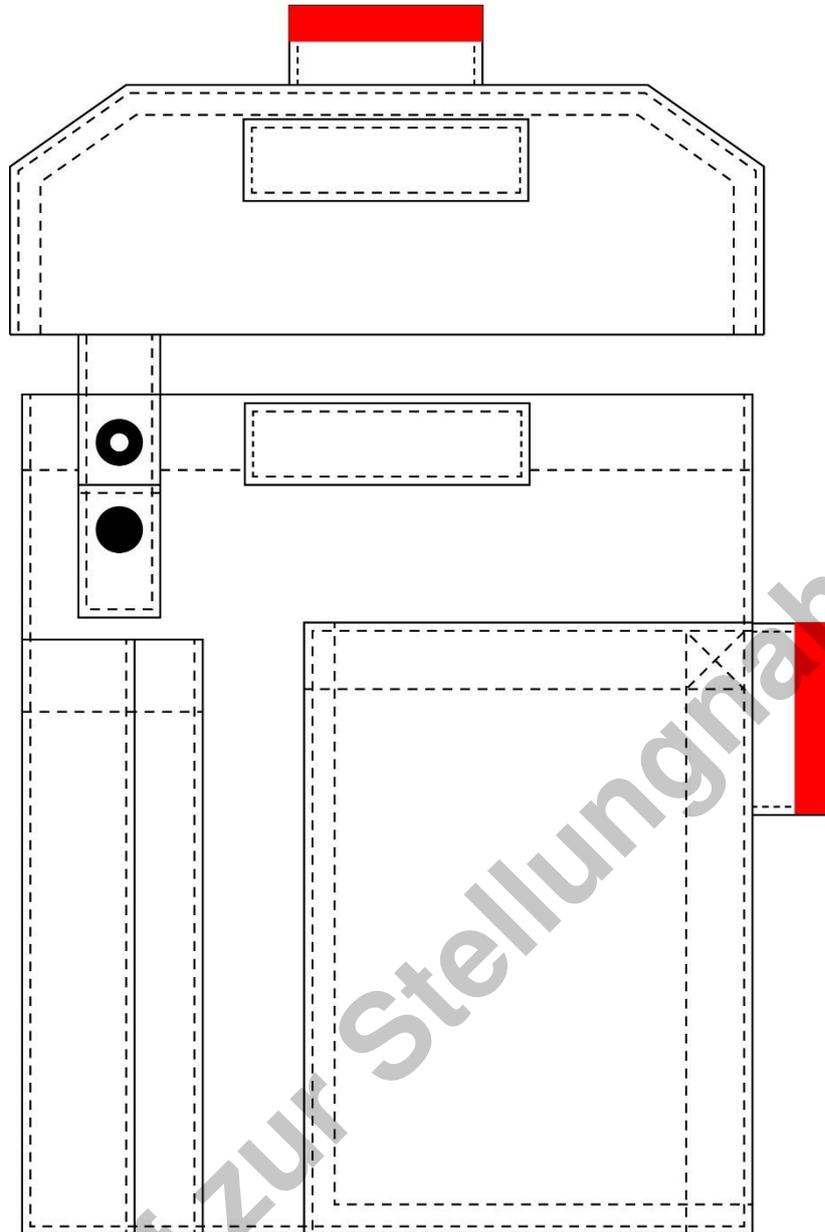


Abbildung 18: Messertasche / rechte Schenkeltasche

Zusätzlich ist in der Messertasche innen eine Schlaufe für die Sicherung eines Messers vorzusehen (ähnlich Abbildung 17 - Bandschlingentasche offen).

Des Weiteren ist hinter der Messertasche ein Aufnäher für 2 Stifte anzubringen.

### 3.3.7 Knieschutz

Der Knieschutz ist aus schwarzem, beschichtetem Aramid oder einer Aramidmischung und eingesetzten Kniepolstern herzustellen. Die Kniepolster müssen aus nicht saugfähigem Material (z.B. Zellkautschuk), in einer Mindeststärke von 5 mm gefertigt und fix mit der Hose vernäht werden. Vorgeformte Kniepolster sind zulässig. Eine Ausführung als Tasche zum Wechseln der Kniepolster ist nicht erlaubt. Es ist sicherzustellen, dass die Beweglichkeit durch diese Kniepolster nicht beeinträchtigt wird. Durch eine ergonomische Verarbeitung ist sicherzustellen, dass beim Beugen des Knies ein Zurückziehen des Hosensaums am Fußgelenk unterbunden wird.

### 3.3.8 Hosenabschluss

Aufgenähter Scheuerschutz aus schwarzem, beschichtetem Aramid oder einer Aramidmischung auf der Saumkante und der Hoseninnenseite mit einer Breite von ca. 180 mm und einer Höhe von ca. 150 mm.

### 3.4 Zusätzliche Kennzeichnungen und Wappen

Diese sind nicht zulässig!

### 3.5 Verarbeitung, Stepps und Nähte

Sämtliche Stepps und Nähte müssen 4 bis 5 Stiche pro Zentimeter aufweisen. Die Patten und die Taschen sind gut zu vernähen bzw. zu verriegeln. Die Taschen müssen sauber verarbeitet versteppt werden. Offene Schnittkanten sind zu versäubern.

### 3.6 Kennzeichnung

Prüfnummer des ÖBFV nach der Vorschrift zur Anfertigung der Schutzbekleidung und weitere Kennzeichnung nach der Textilkennzeichnungsverordnung in der jeweils geltenden Fassung (dzt. BGBL. 337/1975).

## 4 Qualitätsnachweis

Der Nachweis über die Erfüllung dieser Anforderungen der KS-04 ist durch einen Prüfbericht über die Konfektionsausführung einer akkreditierten Prüfstelle zu erbringen.

Unabhängig davon, ist für die Inverkehrbringung dieser persönlichen Schutzausrüstung (PSA) eine EU - Baumusterprüfung (inkl. KS-04) durch den Inverkehrbringer zu veranlassen und eine Verwenderinformation, in der die Leistungsstufen der Kleidung und deren Kombination mit anderen Kleidungsstücken beschrieben sein muss, jedem Kleidungsstück beizulegen.

## 5 Maßaufstellung - Tabellen

Die Angaben der Maße in den Tabellen erfolgt in cm und sind im nicht gedehnten Zustand zu erreichen. Generell gilt für alle Maße eine Fertigmaßtoleranz von  $\pm 1$  cm. Die Angaben der Körperhöhe und des Brustumfangs sind ungefähre Angaben. Es wird empfohlen, die passende Größe durch eine persönliche Anprobe zu ermitteln.

### 5.1 Schutzjacke

Alle Angaben in cm.

Bezeichnung	Schutzjacke Länge 1							
Größe	XS/1	S/1	M/1	L/1	XL/1	XXL/1	XXXL/1	XXXXL/1
Körperhöhe	155 - 165							
Brustumfang	77 - 87	85 - 95	93 - 103	101 - 111	109 - 119	118 - 130	131 - 142	141 - 153
Halbe Oberweite (unter dem Arm gemessen)	55	59	63	67	71	75	79	83
Ärmellänge (von Ärmelsaum bis Kragenansatznaht gemessen)	72	74	76	78	80	82	84	86
Rückenlänge (mittig von Kragenansatznaht bis Jackenlänge gemessen)	76	76,5	77	77,5	78	78,5	79	79,5

Bezeichnung	Schutzjacke Länge 2							
Größe	XS/2	S/2	M/2	L/2	XL/2	XXL/2	XXXL/2	XXXXL/2
Körperhöhe	165-175							
Brustumfang	77 - 87	85 - 95	93 - 103	101 - 111	109 - 119	118 - 130	131 - 142	141 - 153
Halbe Oberweite (unter dem Arm gemessen)	55	59	63	67	71	75	79	83
Ärmellänge (von Ärmelsaum bis Kragenansatznaht gemessen)	74	76	78	80	82	84	86	88
Rückenlänge (mittig von Kragenansatznaht bis Jackenlänge gemessen)	80	80,5	81	81,5	82	82,5	83	83,5

Bezeichnung	Schutzjacke Länge 3							
Größe	XS/3	S/3	M/3	L/3	XL/3	XXL/3	XXXL/3	XXXXL/3
Körperhöhe	175 - 185							
Brustumfang	77 - 87	85 - 95	93 - 103	101 - 111	109 - 119	118 - 130	131 - 142	141 - 153
Halbe Oberweite (unter dem Arm gemessen)	55	59	63	67	71	75	79	83
Ärmellänge (von Ärmelsaum bis Kragenansatznaht gemessen)	76	78	80	82	84	86	88	90
Rückenlänge (mittig von Kragenansatznaht bis Jackenlänge gemessen)	84	84,5	85	85,5	86	86,5	87	87,5

Bezeichnung	Schutzjacke Länge 4							
Größe	XS/4	S/4	M/4	L/4	XL/4	XXL/4	XXXL/4	XXXXL/4
Körperhöhe	185-195							
Brustumfang	77 - 87	85 - 95	93 - 103	101 - 111	109 - 119	118 - 130	131 - 142	141 - 153
Halbe Oberweite (unter dem Arm gemessen)	55	59	63	67	71	75	79	83
Ärmellänge (von Ärmelsaum bis Kragenansatznaht gemessen)	78	80	82	84	86	88	90	92
Rückenlänge (mittig von Kragenansatznaht bis Jackenlänge gemessen)	88	88,5	89	89,5	90	90,5	91	91,5

Bezeichnung	Schutzjacke Länge 5							
Größe	XS/5	S/5	M/5	L/5	XL/5	XXL/5	XXXL/5	XXXXL/5
Körperhöhe	195 - 210							
Brustumfang	77 - 87	85 - 95	93 - 103	101 - 111	109 - 119	118 - 130	131 - 142	141 - 153
Halbe Oberweite (unter dem Arm gemessen)	55	59	63	67	71	75	79	83
Ärmellänge (von Ärmelsaum bis Kragenansatznaht gemessen)	80	82	84	86	88	90	92	94
Rückenlänge (mittig von Kragenansatznaht bis Jackenlänge gemessen)	92	92,5	93	93,5	94	94,5	95	95,5

## 5.2 Schutzhose

Alle Angaben in cm.

Bezeichnung	Schutzhose Länge 1							
Größe	XS/1	S/1	M/1	L/1	XL/1	XXL/1	XXXL/1	XXXXL/1
Körperhöhe	155 - 165							
Brustumfang	77 - 87	85 - 95	93 - 103	101 - 111	109 - 119	118 - 130	131 - 142	141 - 153
Halbe Bundweite	44	48	52	56	61	66	71	75
Seitenlänge (mit Bund gemessen)	101	102	103	104	105	106	107	108
Schrittlänge	73							

Bezeichnung	Schutzhose Länge 2							
Größe	XS/2	S/2	M/2	L/2	XL/2	XXL/2	XXXL/2	XXXXL/2
Körperhöhe	165-175							
Brustumfang	77 - 87	85 - 95	93 - 103	101 - 111	109 - 119	118 - 130	131 - 142	141 - 153
Halbe Bundweite	44	48	52	56	61	66	71	75
Seitenlänge (mit Bund gemessen)	104	105	106	107	108	109	110	111
Schrittlänge	77							

Bezeichnung	Schutzhose Länge 3							
Größe	XS/3	S/3	M/3	L/3	XL/3	XXL/3	XXXL/3	XXXXL/3
Körperhöhe	175 - 185							
Brustumfang	77 - 87	85 - 95	93 - 103	101 - 111	109 - 119	118 - 130	131 - 142	141 - 153
Halbe Bundweite	44	48	52	56	61	66	71	75
Seitenlänge (mit Bund gemessen)	109	110	111	112	113	114	115	116
Schrittlänge	81							

Bezeichnung	Schutzhose Länge 4							
Größe	XS/4	S/4	M/4	L/4	XL/4	XXL/4	XXXL/4	XXXXL/4
Körperhöhe	185-195							
Brustumfang	77 - 87	85 - 95	93 - 103	101 - 111	109 - 119	118 - 130	131 - 142	141 - 153
Halbe Bundweite	44	48	52	56	61	66	71	75
Seitenlänge (mit Bund gemessen)	113	114	115	116	117	118	119	120
Schrittlänge	85							

Bezeichnung	Schutzhose Länge 5							
Größe	XS/5	S/5	M/5	L/5	XL/5	XXL/5	XXXL/5	XXXXL/5
Körperhöhe	195 - 210							
Brustumfang	77 - 87	85 - 95	93 - 103	101 - 111	109 - 119	118 - 130	131 - 142	141 - 153
Halbe Bundweite	44	48	52	56	61	66	71	75
Seitenlänge (mit Bund gemessen)	118	119	120	121	122	123	124	125
Schrittlänge	89							



Entwurf zur Beschlussnahme

